



Die Knabensolisten begeisterten das Publikum des Osterfestivals durch eine große Bandbreite an Stimmfarben und Begabungen

Osterfestival Tirol: Bachs Matthäus-Passion mit den Wiltener Sängerknaben

Plädoyer für mehr Regionalität

Mit Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion hat sich Johannes Stecher mit seinen Wiltener Sängerknaben und der Academia Jacobus Stainer viel vorgenommen: Dieses monumentale Werk ist in seiner Ausdehnung und seinem künstlerischen Anspruch eine enorme Herausforderung für alle Ausführenden. Umso erstaunlicher, dass die Aufführung im Innsbrucker Congress im Rahmen des Osterfestivals so überzeugend gelang.

Johannes Stecher hat seine Buben auf dieses Projekt intensiv vorbereitet. Das war deutlich zu sehen und zu hören: Die Konzentration und Souveränität, mit der die Wiltener agierten, erstaunte.

Stecher durfte den beiden Chören ohne Probleme zügige Tempi in den Turba-Chören zumuten. Die große Chorbesetzung verlieh dem Eingangschor und den Schlusschören des ersten

und zweiten Teils eine überwältigende Monumentalität, aber trotzdem war die Interpretation dynamisch und klanglich fein abgestuft.

Bei den Knabensolisten war eine große Bandbreite an Stimmfarben und Begabungen zu hören. Manch ein

VON FRANZ GRATL

Solist erwies sich als großes Talent mit großem Potenzial (ein Höhepunkt auch dank David Drabeks ausdrucksvollem Geigenspiel: „Erbarme dich“).

Was aus den Wiltenern dank ihrer exzellenten Schulung wird, zeigten die Solisten, allesamt „Ehemalige“ oder Noch-Mitglieder als Tenöre und Bässe, mit einer Ausnahme: Bernhard Berchtold sprang als Evangelist für den erkrankten Michael Nowak ein – und machte seine Sache sehr gut, sorgte für intimste lyrische Momente und gehörige Spannung.

Daniel Schmutzhard war ein Jesus mit prachtvoller Edelstimme. Was sind die

Wiltener doch für eine Talenteschmiede!

Die Tenorsolisten Philipp Meraner und Patrik Reiter verfügen über sehr unterschiedliches Material, nahmen aber gleichermaßen für sich ein: Reiter mit dramatischer Gestaltungskraft und großer Stimme, Meraner mit Lyrik und Textdeutlichkeit. Basssolist Oliver Sailer ist ein exzellenter Oratorien-sänger, Philipp Spiegel sorgte mit seiner farbenreichen, schön timbrierten Stimme in seinen Arien für besondere Höhepunkte, Sebastian Mair übernahm die Rollen des Pilatus und des Petrus und meisterte seinen Part mit großer Sicherheit.

Das Instrumentalensemble mit der crème de la crème der Tiroler Alte Musik-Szene und externer Verstärkung lieferte eine sehr niveauvolle Interpretation mit exzellenten Soli und überaus flexiblem Continuo.

Diese Aufführung der Matthäuspassion war somit auch ein Plädoyer für mehr Regionalität.



Daniel Schmutzhard, Johannes Stecher & Bernhard Berchtold (v.li.)